

Aus der Schule geplaudert



Neues Schuljahr

Am 22. August starteten die Kinder ins neue Schuljahr. Es war ein sichtlich aufregender Moment für die Kinder und deren Eltern. Stolz standen die Kinder des 1. Kindergartens auf den Treppen, damit die Mutter oder der Vater ein Foto machen konnten. In Zusammenarbeit mit dem Elternrat bereitete das Lehrerteam auch dieses Jahr wieder für die Neuen ein herzliches „Willkommen“ vor.

Gespannt waren wir auch auf die Wiedereröffnung des Kindergartens in Oberschneit. Während den Sommerferien wurde fleissig in Oberschneit gearbeitet, damit es den neuen Kindern an nichts fehlt. Im Namen der Schulpflege möchten ich allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

Winnetou

Aufgrund der aktuellen Diskussionen über kulturelle Aneignung und ob Karl May einen falschen Blick auf die indigene Kultur vermittelte, was den Ravensburger Verlag dazu veranlasste ein Winnetou-Buch zurückzuziehen, lohnt es sich einmal einen nüchternen Blick auf die Angelegenheit zu werfen. Die Abenteuer von Winnetou und seinem Freund Old Shatterhand begleiteten unzählige Kinder im erwachsenwerden. Man spielte im Wald oder um die Häuser „Indianerlis“ und tobte sich entsprechend aus. Gerade die Befürworter einer multikulturellen Gesellschaft sähen mit der Diskussion um „kulturelle Aneignung“ oder mit ihrer Haltung zu den Büchern von Karl May unnötigerweise Zweifel ob der Richtigkeit dieser Gesellschaft und demontieren sich damit selber. Man könnte die Liste von Büchern, welche ein falsches Licht auf eine Kultur werfen, unendlich erweitern. Bücher und Filme, welche bei den Kindern spielerisch das Interesse für fremde Kulturen erwecken, um diese dann in einer späteren Zeit im Erwachsenenleben in der Realität kennen zu lernen. Die heutige Gesellschaft sollte in der Lage sein zu differenzieren, welche Gegebenheiten zu dieser Zeit als Normal angesehen wurden und aufgrund der Entwicklung heute nicht mehr gelten. Diese Unterschiede zur heutigen Zeit gilt es von der Schule und von den Eltern den Kindern zu vermitteln. Das gehört zur Bildung dazu und ist Teil des Geschichtsunterrichts.

Was jedoch keine Lösung sein sollte ist das Löschen von Büchern, Romanfiguren und Filmen. Ansonsten kann Pippi Langstrumpf für immer und ewig auf Taka-Tuka-Land bleiben und eine Welle der Humorlosigkeit rollt unaufhaltsam auf uns zu.

Liebe Leserinnen und Leser, im Namen der Schulpflege wünsche ich Ihnen schöne Herbsttage.

Ihr Schulpflegepräsident
Patrick Trachsel